

Zeitschrift: Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen
Band: - (1973)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

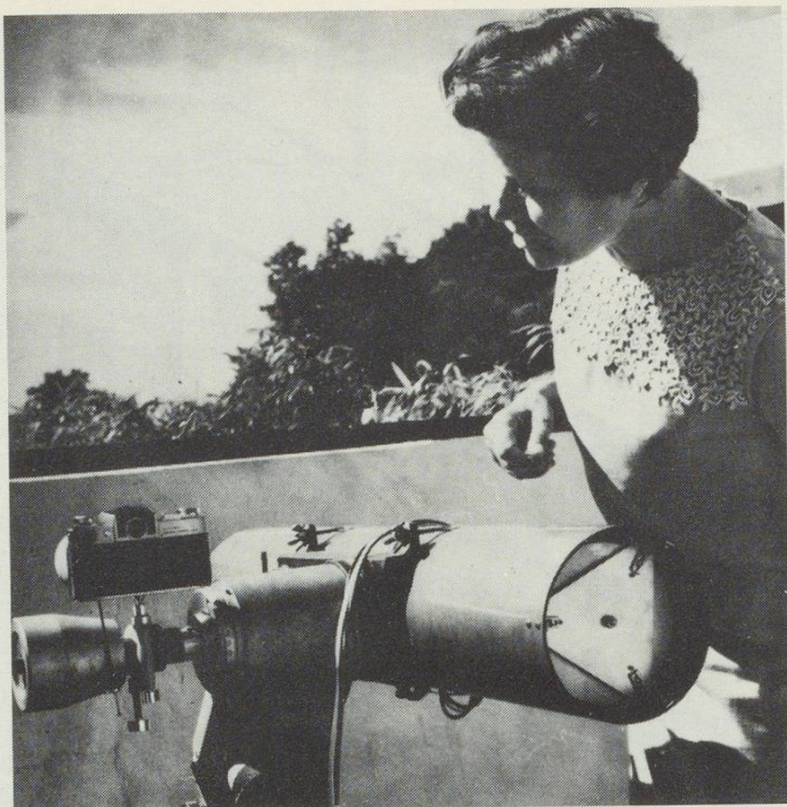
Download PDF: 15.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



*Seit über 100 Jahren das Spezialgeschäft für
Augenoptik, Photo und Kino in der Multergasse.*

*WALZ & Co. AG optische Werkstätte
Multergasse 27, 9000 St.Gallen, Telefon 071 22 53 75*



Fräulein Lina Senn

Heute wie in den Jahrzehnten der Vergangenheit treffen sich anspruchsvolle Kunden aus der ganzen Ostschweiz, ja aus aller Herren Ländern in behaglichen arvenverkleideten Verkaufsräumen am Spisertor.

Aus einem lebenslangen direkten Kontakt kennt Fräulein Senn die Bedürfnisse einer grossen Kundschaft. Sie weiss um die Probleme jener, die das « gute Beschuhthein » schätzen, jener, die ganz kleine oder speziell grosse Schuhnummern suchen.

Der Leitgedanke, dem Kunden zu dienen, führt Fräulein Senn zeitweise nach Italien, nach Deutschland oder in eines der andern westeuropäischen Länder. Im Zeitalter der Weltraumflüge entsteht ein komplettes, zeitgemässes Angebot einer neuzeitlich geführten Unternehmung nicht mehr ausschliesslich in den Musterzimmern heimischer Fabriken: Es entwickelt sich oft in gedanklicher Konzentration im Flugzeug von Land zu Land.

Stand es in den « Sternen geschrieben », dass Fräulein Senn nicht nur mit beiden Füessen auf der Erde stehend – für viele Füesse sorgend –, sondern auch der Astronomie, ihrem Hobby, folgend zur Gründerin der ersten Feriensternwarte der Welt wurde? Einer Sternwarte mit leistungsfähigen astronomischen Instrumenten, die uns tief in den unendlichen Weltraum hinausschauen lassen und den vielen Sternfreunden die Ruhe und Erhabenheit des nächtlich milliardenfach strahlenden Himmels vermittelt.

SCHUHHAUS SENN

am Spisertor, 9000 St.Gallen, Telefon 071 233252



Frau Martha Huber

Es war 1960, als das erste bedeutende Schuh-Selbstbedienungsgeschäft der Schweiz im « Blauen Himmel » an der Spisergasse eröffnet wurde. Im September 1963 erfolgte der Umzug an die Marktasse ins Haus « Zolli-Bolli ».

Wie eh und je vermittelt dieses Geschäft ein umfassendes Angebot vorteilhafter Gebrauchs- und Modeschuhe und befriedigt die rege Nachfrage eines grossen Konsumentenkreises. Der Durchschnittspreis der angebotenen Ware – alles nur erste Wahl – liegt rund 40 % unter dem Landesdurchschnitt aller in der Schweiz verkauften Schuhe.

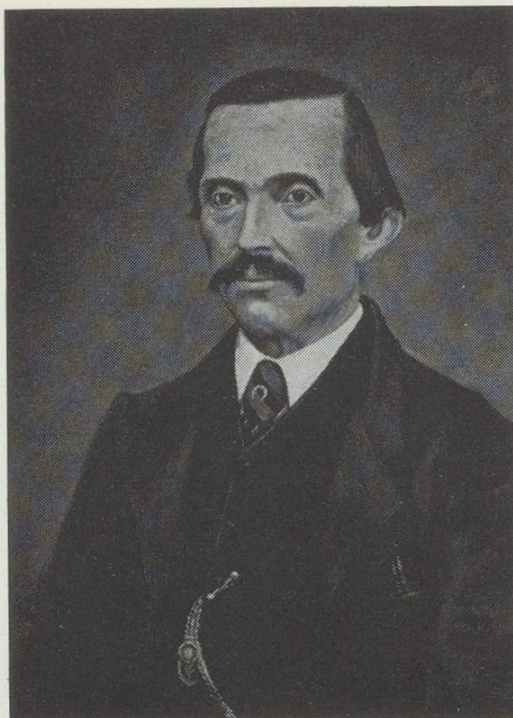
Seit Anbeginn leitet Frau Martha Huber dieses Geschäft. Hunderttausende vorteilhafter Gebrauchs- und Modeschuhe sind seither durch ihre Hand an treue Kunden gegangen. Mit souveränem Charme und unterstützt durch eine geformte Mitarbeiterschaft hat sie dem Unternehmen zu beispiellosem Erfolg und damit zum Fundament einer wirtschaftlich aktiven Verkaufskette st. gallischen Ursprungs verholfen.

Aber denken Sie ja nicht, dass Frau Hubers Hobby allein die Arbeit wäre. Töpfern, Kochen, Aquarell-, Porzellan- und Bauernmalerei füllen ihre Freizeit neben ihren Hausfrauenpflichten sinnvoll aus.

SCHUHMÄRKTE SENN

in der Ost- und Zentralschweiz sind Zweiggeschäfte der Senn-Unternehmung am Spisertor

In St. Gallen: Marktasse 19



Aquilino Maestrani
(1814-1880)
von Aquila, Tessin

Aquilino Maestrani

gilt als eigentlicher Gründer der Schokoladenfabrik Maestrani.

Nach Erlernen des Metiers in Mailand, der damaligen Metropole der Schokolademacher, eröffnete Aquilino Maestrani 1852 in Luzern eine kleine Schokoladenfabrik. Bereits 1859 erfolgte die Verlegung des Betriebes nach St.Gallen, wo das Unternehmen im Laufe der Jahre eine gar wechselvolle Entwicklung erfuhr.

Im Jahre 1952 konnte die Maestrani Schweizer Schokoladen-AG, wie die heutige Firma nun heisst, ihr 100jähriges Bestehen feiern. Seither sind wieder 20 Jahre verflossen, doch das Prinzip der Geschäftsleitung hat sich nicht geändert: durch Herstellung erstklassiger Schokoladen dem Namen Maestrani den verdienten Platz an der Sonne und den Mitarbeitern aller Stufen eine gesicherte Existenz zu erhalten.

MAESTRANI Schweizer Schokoladen AG
St.Gallen-St.Georgen